Göttinger Friedenspreis
Stiftung Dr. Roland Röhl

Begründung der Jury

Der Göttinger Friedenspreis 2014 wird dem Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V / Berghof Foundation verliehen für seine besonderen Verdienste um die konzeptionelle Aufarbeitung und kreative Entwicklung friedenspädagogischer Erkenntnisse sowie deren praxisorientierte Umsetzung und Verbreitung durch zahlreiche Expertisen und Projekte - seit nunmehr fast 40 Jahren. Das Institut hat sich seit seiner Gründung 1976 als friedenspädagogische Serviceeinrichtung Nummer 1 der Bundesrepublik etabliert; seine Arbeit findet auch im internationalen Kontext große Anerkennung.

Schon frühzeitig war es ein zentrales Anliegen des Instituts, Friedenserziehung zum festen Bestandteil von Kultur und Bildung, Gesellschaft und Politik in der Bundesrepublik zu machen. Ziel war der Aufbau einer nachhaltigen Infrastruktur für Friedenspädagogik. Im Mittelpunkt der vielfältigen und internationalen Projektarbeiten steht seit Jahren die systematische Entwicklung von Lernräumen und Lernmedien, z.B. durch Internetplattformen für Kinder und Jugendliche oder Qualifizierungsangebote für pädagogische Multiplikatoren.

Dabei ließen und lassen sich die beiden langjährigen Geschäftsführer Günther Gugel und Uli Jäger von einem zweifachen Verständnis von Friedenspädagogik leiten: Zum einen geht es ihnen um die Umsetzung von zentralen Themen der Friedens- und Konfliktforschung in didaktisch brauchbare Publikationen und andere mediale Angebote. Zum anderen sollen Kinder- und Jugendbildung, Schule und andere Lern-Orte hinsichtlich ihrer Rolle bei der Entwicklung konstruktiver Konfliktbearbeitung sensibilisiert und fit gemacht werden. Diese doppelte Übersetzungsarbeit erfordert eine präzise Kenntnis der jeweils relevanten Gegenstände und Themen ebenso wie professionelle Erfahrung mit den verschiedenen Dimensionen des Lernens und seiner Dynamiken.

Die Themen und Arbeitsebenen reichen von Gewaltprävention in Schulen und Entwicklung von Streitkultur, über Journalistentrainings und Seminare, die Herausgabe der Zeitschrift „Global Lernen“ für Lehrende bis hin zu diversen medialen Projekten, in denen internationale Erfahrungen der Konflikttransformation an unterschiedliche Adressaten-Kreise vermittelt werden. Besonders bemerkenswert und beispielhaft im Sinne dieser „Lessons-learnt“-Konzeption ist das „Peace Counts on Tour“- Projekt, für das im Institut seit 2006 das pädagogische Begleitprogramm entwickelt wurde. Peace Counts stellt die Arbeit erfolgreicher Friedensaktivisten in aller Welt von Afghanistan bis Zypern in den Mittelpunkt. Sie sind das Thema von Texten, Fotos und Beiträgen für alle Arten von Medien. Sie fließen ein in

Ausstellungen sowohl in Konfliktregionen als auch innerhalb Deutschlands und sind von friedenspädagogischer Seminar- und Trainingsarbeit begleitet.

Das Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. ist seit 1. Januar 2012 Teil der Berghof Foundation. Unter diesem Dach wird die Arbeit im Programm „Peace Education Global Learning“ fortgesetzt und systematisch weiterentwickelt. Es ist zu wünschen, dass das neue Miteinander von Friedenspädagogik, Konfliktforschung und praktischer Friedensförderung in der Stiftung neue Synergien für Praxis und theoretische Reflexion befördern wird.

Mit der Verleihung des diesjährigen Göttinger Friedenspreises möchten wir die bisherige Arbeit des Instituts auszeichnen und zugleich ermutigen, sich angesichts der aktuellen neonationalen Tendenzen von Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit weiter aktiv mit neuen friedenspädagogischen Initiativen einzumischen.